



Hermann Claudius un annere grote Schrieverslüüd ut Stormarn

Der Stormarner Schriftstellerkreis erinnert an bedeutende Schriftsteller Stormarns. Im Mittelpunkt von Vortrag und Lesung steht der niederdeutsche Dichter Hermann Claudius, der 20 Jahre lang bis zu seinem Tod in Grönwohld gelebt hat. Er ist vor 30 Jahren, am 8. September 1980 - kurz vor Vollendung des 102. Lebensjahres - verstorben. In seinem langen Leben hat er über 3000 Gedichte, Romane und zahlreiche Erzählungen geschrieben, davon etwa ein Viertel in dem von ihm geliebten Plattdeutsch. Zu seinem 100. Geburtstag ist eine dreibändige Gesamtausgabe seines Werkes erschienen. In seiner kleinen Dichterstube mit Blick auf den Forst Hahnheide, an dem Weg, der seinen Namen trägt, hat er bis kurz vor seinem Tod arbeiten können.

Hermann Claudius ist der Urenkel von Matthias Claudius, dem 1740 in Reinfeld geborenen Schriftsteller, der u.a. mit der Herausgabe des „Wandsbecker Boten“ bekannt geworden ist. In dem Werk der beiden ist manche Gemeinsamkeit zu finden, von Verwurzelung in der Heimat bis zu naiver Gläubigkeit in Gott und Welt.

Außerdem wird an die Literaten Detlev von Liliencron (1844-1909) und Ludwig Frahm (1856-1936) erinnert, die als Zeitgenossen von Hermann Claudius ebenfalls in Stormarn zu Hause waren. Alle drei kannten sich gut und standen miteinander in Kontakt.

(Joachim Wergin, Stormarner Schriftstellerkreis)

**Montag, 27.09.2010 um 19.30 Uhr:
Grönwohld - Röperkate (Bahnhofstraße)
Eintritt: 5,- Euro (Abendkasse)**